

In der falschen Welt?

Wenn aus Naruto Menma wird

Von Deathspeer

Kapitel 7:

Kapitel 7: Qualen

Hayate erläuterte die Regeln: „Ihr werdet hier gegeneinander kämpfen. Der Gewinner wird auf jeden Fall ein Chunin, dann suchen wir uns die Personen aus, die uns gefallen haben.“

er führte sie zu einem Stadion, wo auch die Kages warteten. Es gab auch eine Menge Zuschauer.

Auf dem Bildschirm erschien eine Nachricht.

„1.Kampf Menma Uzumaki vs Choji Akimichi“

Menma ging langsam in das Stadion. Er war sehr nervös. Doch er will nicht verlieren.

Die beiden Kontrahenten standen sich gegenüber

Choji ein sehr pummeliger Junge schlug die Hände zusammen und setzte sein Jutsu aus. „Baika no Jutsu“

Choji wurde immer größer und nun war er doppelt so groß wie zuvor. Er rollte sich schnell in eine Kugel und begann auf ihn zu zurollen „Nikudan Sensha“ Er rollte in Höchstgeschwindigkeit auf Menma zu. Dieser wich zur Seite aus. Choji rollte dennoch weiter und fuhr an der Wand hinauf und sprang hoch in die Luft. „Cho Baika no Jutsu“ Choji wuchs an das 5-fache an und machte einen Bauchplatscher auf die Erde.

Menma machte schnell ein paar Fingerzeichen. „Futon Daitoppa“ Menma schoss eine Druckwelle ab die den Fall zwar verlangsamte, aber nicht vollständig abwehrte.

Choji krachte in das Stadium und erschuf Risse im Boden. Menma war sehr geschädigt von dem Angriff. Choji machte sein nächstes Jutsu „Das beendet es! Bubun Baka no Jutsu“

Choji vergrößerte nur seinen Arm um ein Vielfaches und schlug auf Menma drauf. „Cho Baika no jutsu“ Choji wuchs wieder stark an und sammelte sein Chakra ins eine riesigen Händen. Dann schlug er die Handflächen auf den Boden um Menma zu treffen. „Cho Harite“ Der Boden bekam noch mehr Risse und ein Erdbeben folgte auf die Folgen des Angriffes. Die Erde bebte und der riesige Krater zeigten die unglaubliche Kraft des Akimichi-Clans.

Sasuke beobachtete den Kampf genau und fragte dann Shikamaru, was das für

Techniken wäre, die Choji einsetzt.

„Pass bitte auf Sasuke, ich sage es nämlich nur einmal. Choji stammt aus dem Akimichi-Clan und erlernte das Hiden seines Clans. Dieses erlaubt es ihm seinen Körper unterschiedlich groß zu vergrößern. Diese Techniken verbrauchen eine Menge Kalorien, darum neigen die Mitglieder seines Clans dazu übergewichtig zu sein.

Du hast die unglaubliche Zerstörungskraft gerade eben zu Gesicht bekommen.“

Von Menma war am Kampffeld kaum etwas zu sehen. Niemand wusste, dass er in seinem Unterbewusstsein war.

Das Geräusch eines Wassertropfens weckte den Blonden auf. Wo befand er sich? Er war nicht beim Kyubi, so viel wusste er. In der Dunkelheit sah er eine Gestalt.

„Gib nicht auf!“ rief es und versuchte Menma zu ermutigen.

„Wann habe ich gesagt, dass ich aufgeben werde?“, meinte dieser.

„Das ist auch der Grund, warum du hier bist. Du hast nicht genug Kraft um ihn zu besiegen.“

„Kraft habe ich genug!“

„Kraft, Chakra und physische Kraft hast du, doch es gibt noch eine andere Kraft.“

„Ich brauche es nicht. Ich muss durch meine eigene Kraft gewinnen.“

„Da hast du es. Die Kraft die ich dir geben will, ist der unbezwingbare Wille. Ich gebe dir nicht Macht. Ich gebe dir den Willen nicht aufzugeben. Solltest du diesen Willen verlieren, wirst du wieder hier auftauchen.“

„Bevor ich wieder in den Kampf gehe. Beantworte mir diese Frage. Wer bist du?“

„Früher oder später findest du es sowieso heraus. Noch etwas, falls du doch meine Kraft willst, ich stelle sie dir zur Verfügung. Jetzt solltest du sie gebrauchen können.“

„Ich sagte doch, dass ich durch meine eigene Kraft gewinnen will.“

„Es ist deine Kraft. Ich setze nur einen anderen Teil in dir frei.“

Menma lag auf den zertrümmerten Boden, den Choji so angerichtet hatte.

Er sprang aus dem Krater heraus und ging in Angriffsstellung. Er sah etwas anders aus. Eine strahlend gelbe Aura umhüllte ihn. Zudem waren die Strähnen vor seinen Ohren verschwunden. Menma formte das Fingerzeichen für Schattendoppelgänger und erschuf 30 davon.

„Du hast nicht genug. Cho Harite!“ Choji schlug ein weiteres Mal zu. Die Menmas wichen alle aus und schleuderten sich gegenseitig in die Luft. Der wahre Menma stand vor Chojis Gesicht und erschuf in seiner rechten Hand eine kleine blaue Kugel. Sie rotierte und wurde immer größer. Choji schrumpfte schnell ins einer normale Größe und konzentrierte sein Chakra in seine rechte Hand, die er zu einer Faust formte. Das Chakra strömte aus und nahm die Form eines Schmetterlingsflügel an. Die Masse an Chakra wurde immer größer.

Die blaue Sphäre von Menma besaß nun mehrere Meter Durchmesser und er wollte sie gegen den Akimichi drücken. Choji sprang vom Boden ab und holte mit seiner Faust aus.

Der Uzumaki bewegte die Kugel zu Choji, während der mit seiner Technik auf den Blonden schlagen wollte.

„Chodan Bakugei!“

Es entstand eine starke Explosion in der Luft und keiner wusste wie diese Konfrontation ausgegangen war. Choji flog als Erstes aus der Rauchwolke und schlug wie ein Meteor auf den Boden ein.

Menma fiel ebenfalls auf den Boden. Er konnte sich noch aufrichten, während Choji

bewusstlos am Boden lag. Die Strähnen von Menma erschienen wieder und die Aura verschwand.

„Den ersten Kampf hat Menma Uzumaki gewonnen.“, verkündete der Schiedsrichter. Es gab einen tosenden Applaus für den Gewinner. Auch der Akimichi-Clan gab einen nicht enden wollenden Applaus.

„Kampf 2 findet zwischen Hinata Hyuga und Neji Hyuga.“

Bevor Neji jetzt nun das Stadion betrat machte er Menma bewegungsunfähig. Er konnte ich nicht wehren, da er komplett unerwartet angegriffen wurde. Nun saß Menma auf seinem Sitz, ohne die Möglichkeit, sich zu bewegen.

Hinata und Neji betraten nun das Stadion. Sie aktivierten beide ihr Byakugan. Eine Augenkunst, die einem erlaubt, die Tenketsu sehen zu können und es besitzt ein Sichtfeld von 360° und 50 Metern Reichweite.

Neji begann zu sprechen: „Hinata, ich als Mitglied der Nebenfamilie werde heute zeigen, dass die Hauptfamilie eigentlich nicht einmal so mächtig sein sollte.“

Neji schlug Hinata in den Bauch. Mit der anderen Hand schlug er sie auf den Boden. Als Hinata wieder aufstand schlug er mit seiner Handfläche sie in die Luft, um sie dann an dem Arm zu packen und gegen den Boden schmetterte. Dann zog er die Finger ein und hielt nur den Zeige und Mittelfinger gestreckt.

„Hinata, ist das alles was du kannst? Ist die Hauptfamilie so schwach?“

Er zog sie bei den Haaren hoch. Hinata versuchte selbst Neji zu schlagen. Dieser blockte den Angriff mit seiner anderen Hand ab und stach mit den beiden Finger auf ihre Schulter. Er traf den Chakrapunkt dort. Dann blockierte er ebenfalls die andere Schulter. „Nun kannst du deine Arme nicht bewegen“ Er zog sie fester bei den Haaren und stach noch mehr Chakrapunkte an. Hinata schrie vor Schmerzen auf. Doch Neji reagierte sofort darauf.

„Da hat die Hauptfamilie mal Schmerzen. Oh wie süß. Jetzt spür noch mehr, spür so viel wie ich.“

Neji schmiss sie zu Boden und trat mit seinem rechten Fuß immer öfter auf die bewegungsunfähige Hinata.

„Du sollst leiden! HAST DU MICH GEHÖRT! SCHREI GEFÄLLIGST!“

Er trat weiter auf sie drauf. Doch Hinata reagierte kaum.

„ICH SAGTE SCHREI!! DU SOLLST NICHT JETZT SCHLAPP MACHEN!!!“

Neji nahm ein Kunai und stach in ihren rechten Arm. Hinata schrie auf. Die Schmerzen waren zu viel für sie. Neji blickte kurz in die Runde und sah Menma der sie besorgt anschaute.

Leise flüsterte er Hinata etwas zu: „Weißt du was? Du liebst Menma ja so sehr. Deswegen mache dir einen Gefallen!“ Neji ritzte mit dem Kunai einen Buchstaben in ihren Arm. Es war ein M. Hinata schrie vor Schmerzen und konnte sich dennoch nicht bewegen und musste die Schmerzen aushalten.

Neji schrieb jetzt ein E auf ihrem Arm und hatte einen belustigten Gesichtsausdruck. Er war sichtlich froh über die Qualen die er Hinata zufügte.

Langsam fügte er die Buchstaben N, M, und A hinzu. Sie schrie immer lauter, doch sie erreichte damit nichts. Nur das Neji sich immer besser fühlte.

„Warum bemerkt der Schiedsrichter nichts“, fragte Hinata, als ihr auffiel dass er nichts getan hatte.

„Sie sind alle unter einer Genjutsu in der wir legitim kämpfen. Nur Menma kann uns sehne. Nun da ich jetzt seinen Namen in dich geprägt habe, werde ich ihm etwas zeigen. Du sollst mehr leiden, als ich jemals zuvor.“

Neji zerriss langsam Hinatas Kleidung. So das sie komplett entblößt war. Dann drehte er Hinata zu Menma, so dass er alles sehen konnte. Menma konnte nichts machen und musste sehen, wie seine geliebte Hinata von Neji gedemütigt wurde.

Doch Neji war nicht fertig. Er nahm sein Kunai und rammte es ihr in die Hüfte. Hinata schrie vor Schmerzen auf und weinte.

„WEINEN BRINGT DIR NICHTS! LEIDE MEHR!“, schrie Neji sie an. Er nahm sein Kunai und holte kräftig aus. Menma konnte sehen wohin der Hyuga stechen will.

Es war ihr Herz.